



SERFILCO®

BETRIEBSANLEITUNG
DRUCKLUFTMEMBRANPUMPE

BAUGRÖSSE 1/4"

KUNSTSTOFF



PPBN-1/4", PPBV-1/4", PPBTF-1/4"

KBV-1/4", KBTF-1/4"

CE

Produkt/Maschine

DRUCKLUFTMEMBRANPUMPE

Fabrikat/Modell

PPBN-1/4, PPBV-1/4, PPBTF-1/4
KBV-1/4, KBTF-1/4

Inverkehrbringer

SERFILCO GmbH
Am Handwerkerzentrum 1
52156 Monschau

März 2012

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1. | Sicherheit | 5 |
| 1.1 | Sicherheitskennzeichnung in diesem Handbuch | 5 |
| 1.1.1 | Gefährdungspotentiale..... | 5 |
| 1.1.2 | Symbole für Gefahren und Hinweise..... | 6 |
| 1.2 | Grundlegende Sicherheitshinweise..... | 7 |
| 1.2.1 | Beachtung der Betriebsanleitung | 7 |
| 1.2.2 | Anforderungen an das Personal..... | 7 |
| 1.2.3 | Sorgfaltspflicht | 7 |
| 1.3 | Bestimmungsgemäße Verwendung..... | 8 |
| 1.3.1 | Einsatzbereich | 8 |
| 1.3.2 | Betriebsbedingungen | 8 |
| 1.3.3 | Aufstellbedingungen..... | 8 |
| 1.3.4 | Sachwidrige Verwendung..... | 9 |
| 1.4 | Restgefahren und Schutzmaßnahmen | 9 |
| 1.4.1 | Gefahren durch hohen Druck..... | 9 |
| 1.4.2 | Gefahren durch das Fördern gefährlicher Stoffe | 10 |
| ➤ | MEMBRANBRUCH..... | 10 |
| ➤ | ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG..... | 10 |
| 2. | TECHNISCHE DATEN | 11 |
| 3. | DRUCK – VOLUMENKURVE | 12 |
| 3.1 | Informationen aus der Druck-Volumenkurve..... | 12 |
| 3.1.1 | ERMITTLUNG DER FÖRDERHÖHE..... | 13 |
| 3.1.2 | ERMITTLUNG DES ERFORDERLICHEN ANTRIEBSDRUCKES..... | 13 |
| 3.1.3 | ERMITTLUNG DES LUFTVERBRAUCHES..... | 13 |
| 4. | ABMESSUNGEN (IN MM)..... | 14 |
| 5. | AUFSTELLBEDINGUNGEN..... | 15 |
| 6. | MONTAGE UND ERSTINBETRIEBNAHME | 16 |
| 6.1 | SICHERHEIT BEI MONTAGE UND ERSTINBETRIEBNAHME | 16 |
| 6.1.1 | BESONDERE SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE MONTAGE..... | 16 |
| 6.1.2 | VORBEREITENDE MASSNAHMEN | 16 |
| 6.1.3 | BESONDERE HINWEISE ZUM EINGETAUCHTEN BETRIEB..... | 16 |
| 6.1.4 | HINWEISE ZUM BETRIEB BEI BESONDEREN WITTERUNGSBEDINGUNGEN..... | 16 |
| 6.2 | ERSTINBETRIEBNAHME | 17 |

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 7. | FEHLERSUCHE UND FEHLERBESEITIGUNG | 18 |
| 8. | INSTANDHALTUNG | 19 |
| 8.1 | BESONDERE SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE INSTANDHALTUNG | 19 |
| 8.2 | INSPEKTIONS- UND WARTUNGSPLAN | 19 |
| 8.3 | ERSATZTEILE UND VERBRAUCHSMATERIAL | 20 |
| 9. | DEMONTAGE UND MONTAGE | 24 |
| 9.1 | BESONDERE SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE DEMONTAGE..... | 24 |
| 9.2 | DEMONTAGE UND WARTUNG | 24 |
| 9.3 | DEMONTAGE UND MONTAGE DER MEMBRAN | 25 |
| 9.4 | DEMONTAGE UND MONTAGE DES LUFTVENTILS UND DER MEMBRANWELLE | 25 |



1. SICHERHEIT

1.1 SICHERHEITSKENNZEICHNUNG IN DIESEM HANDBUCH

1.1.1 GEFÄHRDUNGSPOTENTIALE

Die von der Pumpe ausgehenden Gefahren werden in Gefährdungspotentiale gemäß nachfolgender Auflistung unterteilt. Kapitel, die diese Gefährdungen beschreiben sind mit der Gefährdungsklasse gekennzeichnet.

GEFAHR

DIESER HINWEIS WARNT VOR TÖDLICHEN ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN BEI NICHTBEACHTUNG DIESER BETRIEBSANLEITUNG.

WARNUNG

DIESER HINWEIS WARNT VOR SCHWEREN VERLETZUNGEN UND/ODER SCHWEREN SACHBESCHÄDIGUNGEN BEI NICHTBEACHTUNG DIESER BETRIEBSANLEITUNG ODER ÜBLICHER SICHERHEITSVORSCHRIFTEN.

VORSICHT

DIESER HINWEIS WARNT VOR MÖGLICHEN VERLETZUNGEN UND/ODER SACHBESCHÄDIGUNGEN BEI NICHTBEACHTUNG DIESER BETRIEBSANLEITUNG ODER ÜBLICHER SICHERHEITSVORSCHRIFTEN.



1.1.2 SYMBOLE FÜR GEFAHREN UND HINWEISE

| | |
|---|--|
|  | Explosionsgefahr |
|  | Brandgefahr |
|  | Gefahr durch hohe elektrische Spannungen (statische Aufladung) |
|  | Gefahr durch ätzende Flüssigkeiten |
|  | Augenschutz tragen |
|  | Schutzkleidung tragen |
|  | Gefahr durch explosionsgefährlichen Druck |



1.2 GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE

1.2.1 BEACHTUNG DER BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung muss vor der Inbetriebnahme gelesen werden um den sicheren und dauerhaften Betrieb der Druckluftmembranpumpe zu gewährleisten. Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise und treffen Sie alle erforderlichen Vorbereitungen bevor die Druckluftmembranpumpe in Betrieb genommen wird.

1.2.2 ANFORDERUNGEN AN DAS PERSONAL

Die Maschine darf nur von Personen bedient werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Diese Personen müssen die Betriebsanleitung kennen und danach handeln. Die jeweiligen Befugnisse des Bedienungspersonals sind klar festzulegen. Anzulernendes Bedienungspersonal darf zunächst nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeiten. Die abgeschlossene und erfolgreiche Einweisung sollte schriftlich bestätigt werden. Alle Personen, die Tätigkeiten an der Maschine ausführen, müssen die Betriebsanleitung lesen und durch ihre Unterschrift bestätigen, dass sie die Betriebsanleitung verstanden haben.

1.2.3 SORGFALTPFLICHT

Die Druckluftmembranpumpe wurde unter Berücksichtigung einer Gefährdungsanalyse und nach sorgfältiger Auswahl der einzuhaltenden harmonisierten Normen, sowie weiterer technischer Spezifikationen konstruiert und gebaut. Sie entspricht damit dem Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit.

Diese Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis jedoch nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers der Maschine, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass

- die Druckluftmembranpumpe nur bestimmungsgemäß verwendet wird (vgl. hierzu Kapitel Produktbeschreibung).
- die Druckluftmembranpumpe nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand betrieben wird und besonders die Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.
- erforderliche persönliche Schutzausrüstungen für das Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung stehen und benutzt werden.
- die Betriebsanleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der Maschine zur Verfügung steht.
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Maschine bedient, wartet und repariert.
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.
- alle an der Maschine angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise nicht entfernt werden und leserlich bleiben.



1.3 BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

1.3.1 EINSATZBEREICH

Die Druckluftmembranpumpe ist ausschliesslich zum Fördern von Flüssigkeiten bestimmt. Die chemische und thermische Beständigkeit des Materials eines jeden medienberührten Bauteils ist vor der Inbetriebnahme und vor dem Wechsel des zur fördernden Mediums zu prüfen. Bei Nichtbeachtung der Beständigkeit kann die Pumpe dauerhaften Schaden nehmen. Beachten Sie die nachfolgend aufgeführten Betriebsbedingungen.

1.3.2 BETRIEBSBEDINGUNGEN

Die Druckluft zum Antrieb der Pumpe muss trocken, ungeölt und frei von Partikeln größer 50µm sein.

Für den sicheren Betrieb der Druckluftmembranpumpe sind außerdem folgende Betriebsgrenzen unbedingt einzuhalten:

- Max. Antriebsdruck: 6.8 bar
- Max. Temperatur (Kunststoffpumpen aus PVDF) : 93°C
- Max. Temperatur (Kunststoffpumpen ausser PVDF) : 66°C
- Max. Partikelgröße : 1,6mm

WARNUNG



DIE ANGEGEBENEN TEMPERATURGRENZEN BASIEREN AUSSCHLIEßLICH AUF DER MECHANISCHEN FESTIGKEIT DES PUMPENMATERIALS. ETWAIGE EINFLÜSSE DURCH CHEMISCHE BELASTUNGEN VERSCHIEDENER FÖRDERMEDIEN SIND NICHT BERÜCKSICHTIGT. VERGEWISSERN SIE SICH VOR INBETRIEBNAHME DER PUMPE, OB DAS VERWENDETE PUMPEN- UND LEITUNGSMATERIAL GEGEN DAS ZU FÖRDERNDE MEDIUM BEI DER BEABSICHTIGTEN BETRIEBSTEMPERATUR BESTÄNDIG IST.

DIE ÜBERSCHREITUNG DER ANGEGEBENEN MAXIMALDRÜCKE KANN PERSONEN- UND SACHSCHÄDEN VERURSACHEN.

VORSICHT

1.3.3 AUFSTELLBEDINGUNGEN

- Die Druckluftmembranpumpen mit Kugelventilen sind nur in aufrechter Position zu betreiben.
- Benutzen Sie flexible Verbindungen zwischen Pumpe und Leitungssystem, um etwaige Schäden durch Vibrationen zu vermeiden.
- Angeschlossene Leitungen sollen grundsätzlich unabhängig von der Pumpe fixiert sein und keine Querkräfte auf die Anschlüsse ausüben. Die Pumpe darf nicht zur Unterstützung des Leitungssystem dienen.
- Ansaugleitungen dürfen nicht kleiner als das Nennmaß des Sauganschlusses der Pumpe sein. Etwaige Regelventile zur Steuerung des Saugstromes dürfen den Durchlass nicht unter Nennmaß des Sauganschlusses verringern.

**GEFAHR****1.3.4 SACHWIDRIGE VERWENDUNG**

DIE DRUCKLUFTMEMBRANPUMPEN AUS NICHT-LEITFÄHIGEM KUNSTSTOFF DÜRFEN NIEMALS ZUM FÖRDERN VON BRENNBAREN UND/ODER EXPLOSIONSGEFÄHRLICHEN MEDIEN VERWENDET WERDEN.

DIE DRUCKLUFTMEMBRANPUMPEN AUS LEITFÄHIGEM KUNSTSTOFF ODER AUS METALL DÜRFEN IM RAHMEN DER BESTIMMUNGEN FÜR DAS FÖRDERN VON GEFAHRENSTOFFEN NUR DANN FÜR BRENNBARE UND EXPLOSIONSGEFÄHRLICHE MEDIEN VERWENDET WERDEN, WENN SIE FACHGERECHT GEERDET SIND.

DIE DRUCKLUFTMEMBRANPUMPEN DÜRFEN NUR DANN IN EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN ZONEN UND RÄUMEN VERWENDET WERDEN, WENN SIE ÜBER DAS FÜR DIESE ZONE ERFORDERLICHE ATEX-ZERTIFIKAT VERFÜGEN.

GEFAHR**1.4 RESTGEFAHREN UND SCHUTZMAßNAHMEN**

DER BETRIEB EINER DRUCKLUFTMEMBRANPUMPE KANN MIT BETRIEBSBEDINGTEN GEFAHREN FÜR PERSONEN UND SACHEN VERBUNDEN SEIN. DIE NICHTBEACHTUNG DER IM FOLGENDEN AUFGEFÜHRTEN SCHUTZMAßNAHMEN GEGEN RESTGEFAHREN KANN ZU TÖDLICHEN ODER SCHWERWIEGENDEN VERLETZUNGEN DES BEDIENUNGSPERSONALS UND/ODER SCHWERER SACHBESCHÄDIGUNG FÜHREN.

**GEFAHR****1.4.1 GEFAHREN DURCH HOHEN DRUCK**

DIE INSTALLIERTE PUMPE IST TEIL EINES DRUCKLUFTSYSTEMS UND STEHT GEBEBENENFALLS UNTER SEHR HOHEM DRUCK, DER ZU TÖDLICHEN ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. STELLEN SIE UNBEDINGT SICHER, DASS DIE PUMPE **VOR** WARTUNGS- ODER REPARATURARBEITEN VON DER DRUCKLUFTVERSORGUNG GETRENNT WIRD.

DIE INSTALLIERTE PUMPE STEHT GEBEBENENFALLS UNTER DEM FLÜSSIGKEITSDRUCK DER ANGESCHLOSSENEN LEITUNGEN. TRENNEN SIE DESHALB **VOR** ALLEN WARTUNGS- UND REPARATURARBEITEN DIE PUMPE EBENFALLS VON DEN MEDIENFÜHRENDEN SAUG- UND DRUCKLEITUNGEN.



GEFAHR

1.4.2 GEFAHREN DURCH DAS FÖRDERN GEFÄHRLICHER STOFFE



- TRAGEN SIE SCHUTZKLEIDUNG ZUM SCHUTZ VON KÖRPERTEILEN, INSBESONDERE DER AUGEN, WENN SIE MIT GEFÄHRLICHEN ODER GIFTIGEN STOFFEN ARBEITEN.



- STELLEN SIE SICHER, DASS DIE PUMPE GEGEN DAS ZU FÖRDERNDE MEDIUM CHEMISCH **UND** THERMISCH BESTÄNDIG IST. BEACHTEN SIE **IMMER** DAS SICHERHEITSDATENBLATT DES ZU FÖRDERNDEN MEDIUMS, INSBESONDERE DIE DARIN AUFGEFÜHRTE SICHERHEITSHINWEISE ZUR SCHUTZKLEIDUNG DES BEDIENUNGS- UND WARTUNGSPERSONALS.

- BEACHTEN SIE DIE BESTÄNDIGKEITSLISTE ALLER MEDIENBERÜHRTEN MATERIALIEN.



MEMBRANBRUCH



- DER BRUCH EINER MEMBRAN KANN DAZU FÜHREN, DASS DAS FÖRDERMEDIUM IN DAS LUFTVENTIL UND SOMIT IN DEN LUFTABLASS GELANGT UND VERSPRÜHT WIRD. STELLEN SIE SICHER, DASS DER LUFTABLASS VERROHRT WIRD, SO DASS ARBEITSBEREICH UND PERSONEN IM FALL EINES MEMBRANBRUCHES NICHT KONTAMINIERT WERDEN.

- BEACHTEN SIE, DIE VERROHRUNG DES LUFTABLASSES ÜBER DAS NIVEAU DER FLÜSSIGKEITSQUELLE ZU VERLEGEN, UM IM FALL EINES MEMBRANBRUCHES EIN ABLAUFEN ALLER FLÜSSIGKEIT AUS DEM ROHRSYSTEM UND/ODER VORRAT ZU VERMEIDEN.



ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG



- IN DEN PUMPEN IST DER AUFBAU EINER ELEKTROSTATISCHEN SPANNUNG MÖGLICH. EINE FUNKENENTLADUNG KANN BEI DER FÖRDERUNG VON BRENNBAREN ODER EXPLOSIVEN FLÜSSIGKEITEN ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN ODER SCHWEREN SACHSCHÄDEN FÜHREN. ES IST DAHER BEI FÖRDERUNG BRENNBARER ODER EXPLOSIONSGEFÄHRLICHER STOFFE ODER BEI DER VERWENDUNG IN EXPLOSIONSGEFÄHRDETER UMGEBUNG DRINGEND ERFORDERLICH AUSSCHLIEßLICH PUMPEN AUS LEITFÄHIGEM MATERIAL ZU VERWENDEN UND DIESE VOR INBETRIEBNAHME FACHGERECHT ZU ERDEN. BEACHTEN SIE INSBESONDERE :



- BEFESTIGEN SIE DIE PUMPE SICHER UND VERMEIDEN SIE VIBRATIONEN AN DEN BEFESTIGUNGS- UND KONTAKTPUNKTEN UM DAS ÜBERSPRINGEN VON FUNKEN ZU VERHINDERN.

- ÜBERPRÜFEN SIE DIE KONTAKTPUNKTE REGELMÄßIG DURCH EINE MESSUNG DES ÜBERGANGSWIDERSTANDES MIT EINEM OHMMETER.

- BEACHTEN SIE DIE LOKALEN SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND KONTAKTIEREN SIE GEBEBENENFALLS DAS VERANTWORTLICHE PERSONAL FÜR DIE TECHNISCHE SICHERHEIT.

- VERWENDEN SIE LEITFÄHIGES MATERIAL FÜR DIE SAUG- UND DRUCKLEITUNGEN BEZIEHUNGSWEISE SAUG- UND DRUCKSCHLÄUCHE.

- ACHTEN SIE AUF AUSREICHENDE BELÜFTUNG.

- HALTEN SIE BRENNBARE FLÜSSIGKEITEN VON WÄRMEQUELLEN, OFFENEM FEUER ODER FUNKEN FERN.





2. TECHNISCHE DATEN

| | |
|---|---|
| Modell | PPBN-1/4", PPBL-1/4", PPBV-1/4", PPBTF-1/4" KBL-1/4", KBV-1/4", KBTF-1/4" |
| Material Pumpengehäuse | Alle Modelle PPB... : Polypropylene (PP) Alle Modelle KB... : Polyvinylidenfluorid (PVDF) |
| Material Membran/Ventile | Alle Modelle ...N : Geolast (Perbunan) Alle Modelle ...L : Santoprene (EPDM) Alle Modelle... V : VITON Alle Modelle ...TF : PTFE |
| Volumenstrom | 0 – 0,98 m³/h (regelbar) |
| Förderhöhe | s. Druckvolumenkurve |
| Max. Temperatur | Alle Modelle PPB...(PP) : 66°C Alle Modelle KB... (PVDF) : 93°C |
| Max. Antriebsdruck | 6,8 bar |
| Min. Antriebsdruck | 1,3 bar |
| Ansaughöhe (trocken) | Alle Modelle : 5 m |
| Max. Partikelgröße | Alle Modelle : 1,6 mm |
| Druckluftanschluss Medienanschluss | EIN: 1/4", AUS: 1/4" 1/4" NPT (innen) |
| Gewicht | Alle Modelle PP... : 2,3 kg Alle Modelle PVDF... : 3,2 kg |



3. DRUCK – VOLUMENKURVE

Die Druck-Volumenkurve gibt Auskunft über die Förderhöhe in Abhängigkeit vom geförderten Volumen, sowie über den erforderlichen Luftverbrauch und Antriebsdruck zum Erzielen eines gewünschten Betriebspunktes.

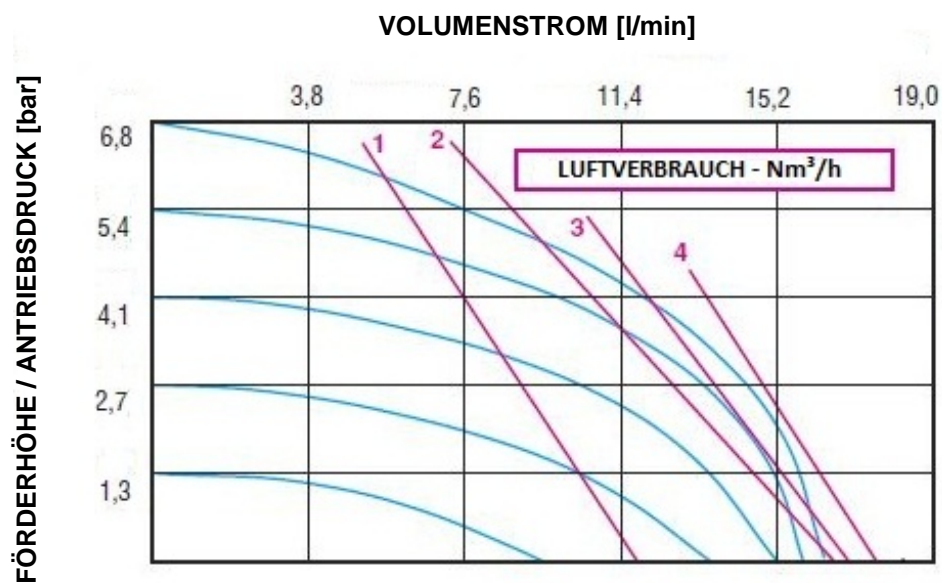


Abb. 1 : Druck-Volumenkurve Baugröße 1/4“ (gültig für Wasser bei 20°C)

3.1 Informationen aus der Druck-Volumenkurve

Zur Verwendung der Druck- Volumenkurve sollten folgende Daten bekannt sein:

- Gewünschte Förderhöhe der Pumpe
- Vorhandener Druck der Antriebsdruckluft
- Gewünschter Volumenstrom der Pumpe

Beispieldaten sind in **Abb. 2** markiert.



3.1.1 ERMITTLUNG DER FÖRDERHÖHE

Beträgt der Antriebsdruck zum Beispiel 6,8 bar **1** und wird ein Volumenstrom von 68 l/min **2** benötigt, dann erzielt die Pumpe eine Förderhöhe von 4,4 bar oder 44mWS **3**.

3.1.2 ERMITTLUNG DES ERFORDERLICHEN ANTRIEBSDRUCKES

Der Antriebsdruck kann auf umgekehrten Weg wie in 3.1.1 erfolgen. Verfolgen Sie von der gewünschten Förderhöhe **3** die waagerechte Linie bis zu dem gewünschten Volumenstrom **2** und folgen Sie dann einer Linie parallel zur nächstliegenden Druck-Volumenkurve bis zur y-Achse **1** und lesen Sie den erforderlichen Antriebsdruck ab.

HINWEIS: Sollte der Antriebsdruck kleiner als der gewünschte Förderdruck sein, dann ist eine größere Pumpe zu verwenden.

3.1.3 ERMITTLUNG DES LUFTVERBRAUCHES

Die konvexen roten Linien geben den Luftverbrauch der Pumpe in Abhängigkeit vom Betriebspunkt an. Dabei wird eine parallele Linie zu den vorhandenen Verbrauchslinien durch den Betriebspunkt **2** verlaufend angenommen. Im vorliegenden Beispiel beträgt der Luftverbrauch demnach 46 Nm³/h.

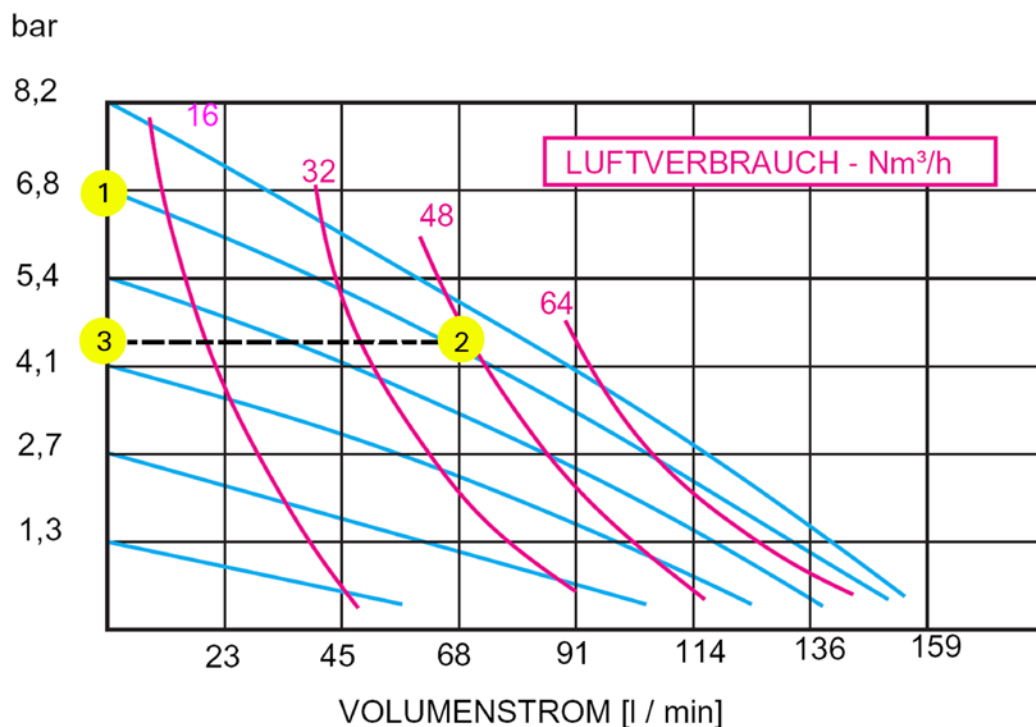
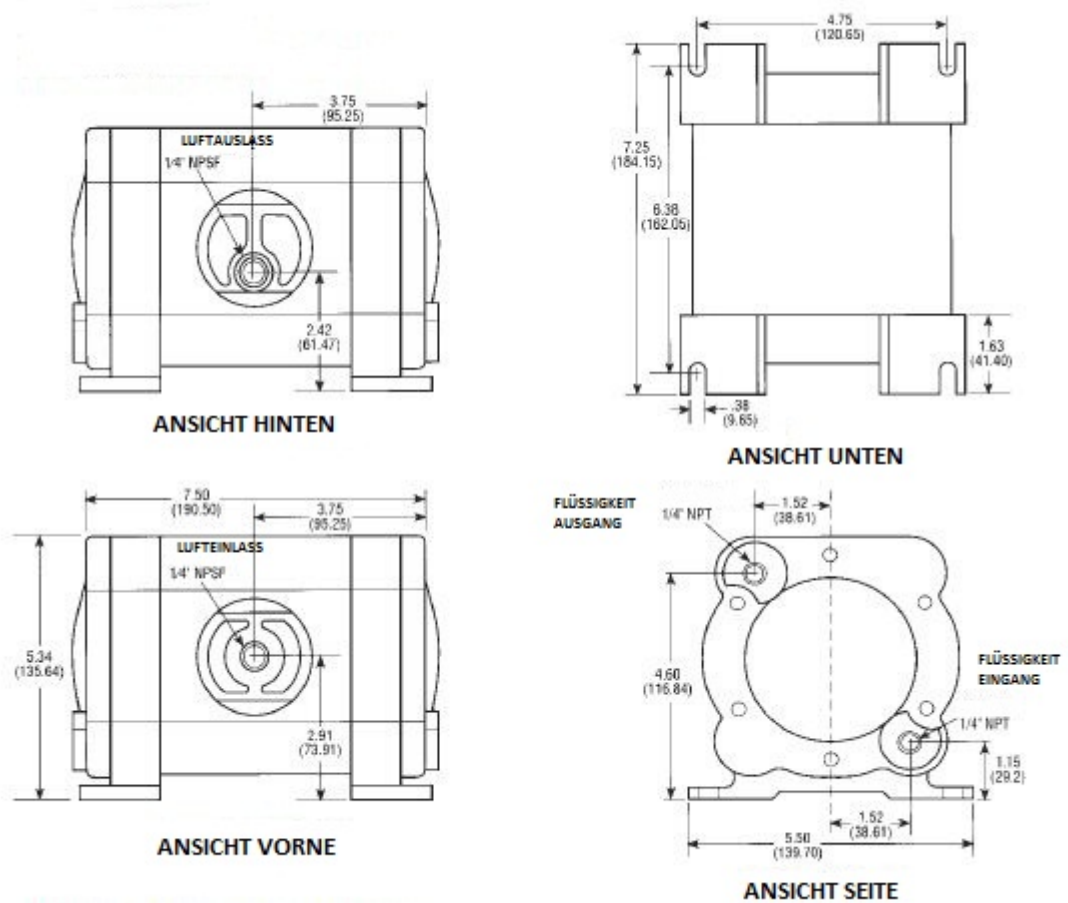


Abb. 2 : Druck-Volumenkurve mit Beispieldaten (gültig für Wasser bei 20°C)



4. ABMESSUNGEN (IN MM)



Technische Änderungen vorbehalten.



5. AUFSTELLBEDINGUNGEN

| | |
|--|---|
| Kundenseitige Sicherheitsvorkehrungen | Beachten Sie die Hinweise im Kapitel Sicherheit sowie die am Einsatzort zusätzlich geltenden Sicherheitsbestimmungen. |
| Druckluftanschluss | Stellen Sie vor Inbetriebnahme der Pumpe die Qualität der Antriebsdruckluft sicher. Es darf ausschließlich ungeölte und gefilterte Druckluft mit Partikeln kleiner 50µm zum Betrieb der Pumpe verwendet werden. |
| Ansaugsieb | Überschreiten die von der Pumpe geförderten Partikel die maximal zulässige Größe, so ist ein Sieb der entsprechenden Feinheit in die Ansaugleitung der Pumpe einzubauen. |
| Aufstellung der Pumpe | Die Pumpe darf nur in aufrechter Position betrieben werden. |
| Saugleitung | Saugleitung und Abluftleitung müssen immer das Nennmaß der Pumpenanschlüsse haben und dürfen nicht reduziert werden. |
| Dimensionierung der Leitungen | Verwenden Sie keine kollabierbaren Schläuche als Saugleitung. |



6. MONTAGE UND ERSTINBETRIEBNAHME

6.1 SICHERHEIT BEI MONTAGE UND ERSTINBETRIEBNAHME

6.1.1 BESONDERE SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE MONTAGE

- Beachten Sie unbedingt die Hinweise im Kapitel ‚Sicherheit‘.
- Beachten Sie die Hinweise im Kapitel ‚Aufstellbedingungen‘.
- Verwenden Sie keinen Hanf zum Abdichten der Druckluftleitung.

6.1.2 VORBEREITENDE MASSNAHMEN

- Ziehen Sie die Schrauben des Pumpengehäuses nach und überschreiten Sie dabei nicht die im Kapitel Wartung angegebenen maximal zulässigen Drehmomente.
- Das maximale Drehmoment für Kunststoffpumpen beträgt 6,8 Nm!
- Verlegen Sie die zu- und abführenden Leitungen so, dass diese spannungsfrei mit der Pumpe verbunden werden können. Die Leitungen dürfen nicht auf der Pumpe abgestützt werden.
- Montieren Sie den zum Lieferumfang gehörenden Schalldämpfer.
- Sollte die Ansaughöhe über dem Maximalwert für trockenes Ansaugen liegen, dann bauen Sie saugseitig ein Fußventil ein.

6.1.3 BESONDERE HINWEISE ZUM EINGETAUCHTEN BETRIEB

- Beachten Sie die chemische Beständigkeit der Befestigungselemente und der äusseren Gehäuseteile, die üblicherweise nicht mit der Prozesslösung in Berührung kommen.
- Verrohren Sie den Luftauslass bis über den Flüssigkeitsspiegel.

6.1.4 HINWEISE ZUM BETRIEB BEI BESONDEREN WITTERUNGSBEDINGUNGEN

- Bei Umgebungstemperaturen unter dem Gefrierpunkt ist darauf zu achten, dass das zu fördernde Medium flüssig bleibt.



6.2 ERSTINBETRIEBNAHME

- Schließen Sie Saug- und Druckleitung der Pumpe an und vergewissern Sie sich, dass die Leitungen fest und dicht mit der Pumpe verbunden ist.
- Schließen Sie die Druckluftversorgung an den Lufteinlassstutzen der Pumpe an und vergewissern Sie sich, dass die Leitung fest und dicht mit der Pumpe verbunden ist.
- Stellen Sie sicher, dass Saug- und Druckleitung mit der Anlage, in die die Pumpe eingebaut ist, fest und dicht verbunden sind.
- Sollte die Ansaughöhe größer als der Maximalwert für trockenes Ansaugen sein, dann füllen Sie gegebenenfalls die Saugleitung an.
- Nehmen Sie die Pumpe in Betrieb, indem Sie die Druckluftleitung öffnen.



7. FEHLERSUCHE UND FEHLERBESEITIGUNG

| Störung | Mögliche Ursache(n) | Abhilfe |
|--|--|---|
| Pumpe startet nicht trotz angeschlossener Druckluft. | <ol style="list-style-type: none"> 1. Verschmutzungen in Leitungen und Filtern 2. Geschlossene Absperrorgane in Saug oder Druckleitung 3. Möglicher Membranbruch 4. Unzureichende Druckluftversorgung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern Sie die angeschlossenen Leitungen und Filter 2. Stellen Sie sicher, dass alle relevanten Absperrorgane geöffnet sind. 3. Prüfen Sie die Membranen und tauschen Sie diese ggf. aus. 4. Mindestüberdruck 1,3bar |
| Pumpe läuft aber saugt nicht an | <ol style="list-style-type: none"> 1. Undichtigkeiten in der Saugleitung 2. Beschädigtes oder verschmutztes Ventil 3. Zu große Ansaughöhe 4. Hohe Viskosität | <ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie alle Leitungsverbindungen und dichten Sie diese ggf. ab. 2. Ersetzen oder reinigen Sie die Ventile 3. Verkürzen Sie die Ansaughöhe. 4. Vergrößern Sie den Leitungsquerschnitt der Saugleitung. |
| Pumpe ist undicht | <ol style="list-style-type: none"> 1. Gehäuseschrauben sind lose 2. Dichtungen der Ventilsitze sind undicht 3. Möglicher Membranbruch | <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziehen Sie die Gehäuseschrauben an 2. Tauschen Sie ggf. die O-Ringe der Ventilsitze 3. Prüfen Sie die Membranen und tauschen Sie diese ggf. aus. |
| Förderstrom zu niedrig | <ol style="list-style-type: none"> 1. Druck und Volumen der Druckluftversorgung nicht ausreichend 2. Undichtigkeiten in der Saugleitung 3. Verschmutzung in Saug- und/oder Druckleitung 4. Hohe Viskosität | <ol style="list-style-type: none"> 1. Stellen Sie ausreichende Druckluftversorgung sicher. 2. Überprüfen und dichten Sie ggf. alle Verbindungen der zuführenden Leitungen. 3. Überprüfen und reinigen Sie ggf. alle zuführenden Leitungen. 4. Vergrößern Sie den Leitungsquerschnitt der Saugleitung. |
| Luft in der Druckleitung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Undichtigkeiten in der Saugleitung 2. Möglicher Membranbruch | <ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen und dichten Sie ggf. alle Verbindungen der zuführenden Leitungen. 2. Prüfen Sie die Membranen und tauschen Sie diese ggf. aus |
| Unrhythmischer Lauf | <ol style="list-style-type: none"> 1. Verschmutzte Ventile 2. Verschmutzte Leitungen 3. Geänderte Viskosität | <ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen und reinigen Sie ggf. die Ventilsitze und –kugeln 2. Überprüfen und reinigen Sie ggf. alle verbundenen Leitungen 3. Leitungen vergrößern oder Pumpleistung verringern |
| Beschleunigter Verschleiß medienberührter Teile | <ol style="list-style-type: none"> 1. Abrasive Flüssigkeit 2. Scharfkantige Objekte im Flüssigkeitsstrom 3. Chemische Unbeständigkeit | <ol style="list-style-type: none"> 1. Betreiben Sie die Pumpe langsamer oder wählen Sie eine größere Pumpe 2. Bauen Sie ein Sieb in die Saugleitung. 3. Stellen Sie sicher, dass nur chemisch verträgliche Stoffe von der Pumpe gefördert werden. |



8. INSTANDHALTUNG

8.1 BESONDERE SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE INSTANDHALTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Kapitel „Sicherheit“

WARNUNG

TRENNEN SIE GRUNDSÄTZLICH VOR ALLEN WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSARBEITEN DIE PUMPE VON DER DRUCKLUFTVERSORGUNG!

8.2 INSPEKTIONS- UND WARTUNGSPLAN

Die Wartungshäufigkeit der Pumpe hängt stark von den Betriebsstunden, der Art der Anwendung und dem Fördermedium ab. Die nachfolgenden Angaben eines vorgeschlagenen Wartungsplanes dienen als Richtlinie und sind nicht allgemeingültig:

t = täglich, w = wöchentlich, m = monatlich, j = jährlich

| Auszuführende Arbeiten | t | w | m | j |
|---|---|---|---|---|
| Überprüfung auf Leckagen (luft- und medienseitig) | | x | | |
| Wechsel der Membranen (unkritisches Fördermedium) | Nur bei Bedarf/Beschädigung | | | |
| Wechsel der Membranen (kritisches Fördermedium), 24-Stunden Betrieb | | | | x |
| Wechsel der Ventilsitze (unkritisches Fördermedium) | Nur bei Bedarf/Beschädigung | | | |
| Wechsel der Ventilsitze (kritisches Fördermedium), 24-Stunden Betrieb | | | | x |
| Wechsel der Ventile komplett (abrasives Fördermedium) | | | | x |
| Wechsel der Ventile komplett (stark abrasives Fördermedium) 24-Stunden Betrieb | | | x | |
| Spülen der Pumpe bei stark absetzenden Fördermedium | Vor jeder Ausserbetriebnahme | | | |
| Entleeren der Pumpe | Vor jeder Ausserbetriebnahme bei Frostgefahr | | | |



ERSATZTEILLISTE DRUCKLUFTMEMBRANPUMPE–KUNSTSTOFF–BAUGRÖSSE ¼“

| NR. | BEZEICHNUNG | ANZ. | MODELL | MATERIAL | BEST.-NR. |
|-----|--|------|------------------------|--------------|------------|
| 1 | ANSCHLUSSPLATTE (LINKS) (NPT/BSP KOMPATIBEL) | 1 | NC, BK | POLYPROPYLEN | 71-0503-40 |
| | | | RD | NYLON | 71-0503-42 |
| | | | CN | COND.NYLON | 71-0503-46 |
| | | | KN | PVDF | 71-0503-56 |
| 2 | DICHTUNG ANSCHLUSSPLATTE | 4 | NC, RD-B, CN-B | GEOLAST | 71-2111-11 |
| | | | CN, BK, RD, KN | PTFE | 71-2111-59 |
| | | | NC-E, RD-E, KN-E, CN-E | SANTO | 71-2111-24 |
| | | | BK-V, RD-V, KN-V, CN-V | VITON | 71-1936-13 |
| 3 | UMSCHALTVENTIL (ENTHALTEN IN POS. 6 & 18, KANN NICHT EINZELN BESTELLT WERDEN) | 4 | ALLE | PTFE | 71-1006-59 |
| 4 | O-RING HALTERUNG | 2 | ALLE | POLYPROPYLEN | 71-2711-60 |
| 5 | SCHRAUBEN (8 X 1 ¼“) | 16 | ALLE | EDELSTAHL | 71-2524-26 |
| 5 A | SCHRAUBEN (8 X 1“) | 4 | ALLE | EDELSTAHL | 71-2525-26 |
| 6 | AUSSERGEHÄUSE (LINKS) | 1 | NC, BK | POLYPROPYLEN | 71-0714-40 |
| | | | RD | NYLON | 71-0714-42 |
| | | | CN | COND. NYLON | 71-0714-46 |
| | | | KN | PVDF | 71-0714-56 |
| 7 | MEMBRANPLATTE, ÄUSSERE | 2 | NC, BK | POLYPROPYLEN | 71-1205-40 |
| | | | RD | NYLON | 71-1205-42 |
| | | | CN | COND. NYLON | 71-1205-46 |
| | | | KN | PVDF | 71-1205-56 |



| NR. | BEZEICHNUNG | ANZ. | MODELL | MATERIAL | BEST.-NR. |
|-----|---|------|------------------------|--------------|------------|
| 8 | O-RING, MEMBRAN (NUR BEI PTFE MEMBRAN) | 2 | BK, RD, KN, CN | SANTO | 71-0606-23 |
| | | | BK-V, RD-V, KN-V, CN-V | VITON | 71-0606-13 |
| 9 | MEMBRAN | 2 | NC, RD-B, CN-B | GEOLAST | 71-0604-19 |
| | | | CN, BK, RD, KN | PTFE | 71-0604-59 |
| | | | BK-V, RD-V, KN-V, CN-V | PTFE | 71-0604-59 |
| | | | NC-E, RD-E, KN-E, CN-E | SANTO | 71-0604-23 |
| 10 | MEMBRANPLATTE, INNEN | 2 | ALLE | STAHL | 71-1105-25 |
| 11 | MEMBRANWELLE, KURZ | 1 | ALLE | EDELSTAHL | * |
| 12 | SCHRAUBEN (6 X ½“) | 4 | ALLE | EDELSTAHL | 71-2510-26 |
| 13 | AUFNAHME FÜR DICHTUNG | 2 | ALLE | POLYPROPYLEN | 71-2710-60 |
| 14 | LIPPENDICHTUNG | 2 | ALLE | NITRILE | 71-2000-76 |
| 15 | ZWISCHENSTÜCK | 1 | ALLE | POLYPROPYLEN | 71-1508-60 |
| 16 | MEMBRANWELLE, LANG | 1 | ALLE | EDELSTAHL | * |
| 17 | O-RING AUSSENGEHÄUSE RECHTS ROHR | 2 | NC, RD-B, CN-B | NITRILE | 71-1928-11 |
| | | | CN, BK, RD, KN | PTFE | 71-1928-17 |
| | | | NC-E, RD-E, KN-E, CN-E | EPDM | 71-1928-15 |
| | | | BK-V, RD-V, KN-V, CN-V | VITON | 71-1928-13 |
| 18 | AUSSENGEHÄUSE, RECHTS (BEINH. POS. 3) | 1 | NC, BK | POLYPROPYLEN | 71-0715-40 |
| | | | RD | NYLON | 71-0715-42 |
| | | | CN | COND. NYLON | 71-0715-46 |
| | | | KN | PVDF | 71-0715-56 |
| 19 | ANSCHLUSSPLATTE (RECHTS) | 1 | NC, BK | POLYPROPYLEN | 71-0513-40 |
| | | | RD | NYLON | 71-0513-42 |
| | | | CN | COND. NYLON | 71-0513-46 |
| | | | KN | PVDF | 71-0513-56 |
| 20 | SCHALLDÄMPFERKAPPE | 1 | ALLE | POLYPROPYLEN | 71-3108-60 |



| NR. | BEZEICHNUNG | ANZ. | MODELL | MATERIAL | BEST.-NR. |
|--|------------------------------|------|--------|--------------|------------|
| 21 | O-RING SCHALLDÄMPFERKAPPE | 2 | ALLE | NITRILE | 71-1909-11 |
| 22 | VENTILSCHIEBER | 1 | ALLE | SPECIAL | 71-0411-00 |
| 23 | FEDERKLAMMER | 1 | ALLE | VARIOUS | 75-1000-00 |
| 24 | SCHALLDÄMPFER | 1 | ALLE | SPECIAL | 71-3003-00 |
| 25 | KAPPE, LUFTEINLASS | 1 | ALLE | POLYPROPYLEN | 71-3109-60 |
| 26 | UNTERLEGSSCHEIBE | 12 | ALLE | EDELSTAHL | 71-2300-26 |
| 27 | SCHRAUBE | 6 | ALLE | EDELSTAHL | 71-2517-26 |
| 28 | SECHSKANTMUTTER (1/4 - 20) | 6 | ALLE | EDELSTAHL | 71-2600-26 |
| 29 | SPANNSCHEIBE | 6 | ALLE | EDELSTAHL | 71-2305-26 |
| * HINWEIS: MEMBRANWELLE IST NUR ALS BAUGRUPPE LIEFERBAR | | | | | |
| * BAUGRUPPE MEMBRANWELLE (BESTEHEND AUS NR. 11 & 16) | | 1 | ALLE | EDELSTAHL | 73-9000-00 |
| REPARATURSATZ (MEDIENBERÜHRTE TEILE) | | | | | |
| BEINHÄLTET POS. 2, 4, 9, 17, & (8 – ZUSÄTZLICH BEI PUMPEN MIT PTFE-MEMBRANEN). ZUR BESTELLUNG EINES REPARATURSATZES FÜGEN SIE DER MODELL-NUMMER „KIT“ HINZU. (Z.B: 55-7293-KIT) | | | | | |



9. DEMONTAGE UND MONTAGE

9.1 BESONDERE SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE DEMONTAGE

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Kapitel „Sicherheit“.
- Beachten Sie bei allen Schraubenverbindungen das angegebenen maximale Drehmoment und ziehen Sie die zu einer Verbindung gehörenden Schrauben jeweils abwechselnd gegenüberliegend an.

WARNUNG

TRENNEN SIE GRUNDSÄTZLICH VOR ALLEN WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSARBEITEN DIE PUMPE VON DER DRUCKLUFTVERSORGUNG!

9.2 DEMONTAGE UND WARTUNG

1. Spülen Sie die Pumpe gründlich und neutralisieren Sie gegebenenfalls alle Gefahrenstoffe, die sich noch in der Pumpe befinden könnten.
2. Schließen Sie das Absperrorgan zur Druckluftleitung und trennen Sie die Pumpe von der Druckluftversorgung.
3. Schließen Sie die Absperrorgane und trennen Sie die Pumpe von der Saug- und Druckleitung.
4. Lösen Sie die Muttern (28) und entnehmen Sie die Schrauben (27). Lösen Sie die Schraube (5) an der rechten und linken Gehäusesseite (1 bzw. 19) und prüfen Sie die Dichtung (2). Die Ventile auf der Saug- und Druckseite sind nicht separat zu entfernen. Ist ein Austausch der Ventilsitze erforderlich, müssen die Positionen (6) bzw. (18) komplett ersetzt werden. Untersuchen Sie vorsichtig alle Teile auf Beschädigungen, Verschleiß, Ablagerungen oder Abrieb und tauschen Sie die Teile gegebenenfalls gegen neue aus.
5. Um die O-Ringe (17) am Aussengehäuse (18) zu prüfen, entfernen Sie das Aussengehäuse rechts (18).
6. Nach der Demontage beider Aussengehäuse (6, 18) können die Membranen (9) auf Beschädigungen untersucht werden. Weist eine Membran Risse oder andere Verschleißerscheinungen auf, fahren Sie bei Punkt 9.3 fort. Zum Zusammenbau siehe weiter bei Punkt 9.2 Unterpunkt 6.
7. Setzen Sie die Anschlussplatte (1, 19) auf die Aussengehäuse (6, 18) und befestigen Sie diese mit den Schrauben (5). Die Rohrstücke des linken Aussengehäuses (6) führen Sie durch das Zwischenstück (15). Setzen Sie die O-Ringe (17) auf die Enden der Rohrstücke und befestigen Sie die Baugruppe mit Unterlegscheiben (26) und Schrauben (27). Die Schrauben sind mit Unterlegscheiben (26) und Spansscheiben (29) zu sichern.
8. Ziehen Sie die Gehäuseschrauben zunächst nur handfest an. Nach Zusammenbau der gesamten Pumpe werden alle Schrauben angezogen. **HINWEIS: Das maximal zulässige Drehmoment der Schrauben beträgt Max. 6,8 Nm.**
9. **HINWEIS: PTFE-ummantelte O-Ringe sollen grundsätzlich ausgetauscht werden, um auch nach dem Aus- und Einbau einen dichten Sitz der Ventile zu gewährleisten.**



9.3 DEMONTAGE UND MONTAGE DER MEMBRAN

1. Zur Demontage führen Sie die Schritte wie in Abschnitt 9.2 durch.
2. O-Ringe (8) werden nur bei Teflon-Membranen verwendet. Ersetzen Sie die Membranen (9) bei sichtbarem Verschleiß oder Rissen. Prüfen Sie die inneren Membranplatten (10). Muss die Membranwelle (11) ersetzt werden, fahren Sie bei Punkt 9.4 fort.
3. Ist keine weitere Inspektion erforderlich, setzen Sie die inneren Membranplatten (10) und die Membranen (9) zusammen auf den Stift der äußeren Membranplatte (7) und schrauben Sie diese Baugruppe in die Membranwelle (11) (bei Teflon Membranen: achten Sie darauf, dass der O-Ring in der Nut in den Aussengehäusen rechts (18) und links (6) sitzt. Die konkave Seite der Membran befindet sich auf der medienberührten Seite! Befestigen Sie die äußeren Membranplatten (7) mit max. 4,5 Nm. Setzen Sie die Pumpe entsprechend Punkt 9.2 Unterpunkt 6 und 7 zusammen.

9.4 DEMONTAGE UND MONTAGE DES LUFTVENTILS UND DER MEMBRANWELLE

1. Zur Demontage der Membranwelle (11, 16) drehen Sie beiden Hälften mit Hilfe eines Schraubenschlüssels auseinander. Entnehmen Sie beide Teile der Pumpe und prüfen Sie sie auf Korrosion.
2. Zur Prüfung der Lippendichtung (14), lösen Sie die beiden Schrauben (12) von den Aufnahmeplatten (13). Entfernen Sie die Lippendichtung (14) vorsichtig und prüfen Sie sie auf Beschädigungen.
Hinweis: Da die Membranwelle (11, 16) durch die Federklammer (23) führt, muss diese vor dem Wiedereinsetzen der Membranwelle (11, 16) demontiert werden!
3. Um die Federklammer (23) herauszunehmen, ziehen Sie die Kappe (25) vom Lufteinlass ab.
4. Prüfen Sie die Federklammer (23) und den Ventilschieber (22) auf Beschädigungen. Die Oberfläche des Zwischenstückes (15) muss im Bereich von Luftein- und -auslass sauber und frei von Beschädigungen sein.
5. Bringen Sie die Aufnahmeplatten (13) mit der flachen Seite zur Lippendichtung (14) an.
6. Zum Wiedereinsetzen der Membranwellenhälften (11, 16), setzen Sie den Ventilschieber (22) in das Zwischenstück (15). Die Nut muss vertikal in der Pumpe sein und nach aussen weisen. Setzen Sie die Federklammer (23) ein. Halten Sie Federklammer (23) gedrückt und führen Sie das längere Teil der Membranwelle (16) durch die Federklammer (23) und unter die Federenden.
7. Während Sie die Federklammer (23) gedrückt halten, schrauben Sie den kurzen Teil der Membranwelle (11) in dessen längeren Teil (16).
8. Zur Montage der Membranen (9), folgen Sie den Hinweisen unter Punkt 8.3 Unterpunkt 3.
9. Stellen Sie sicher, dass die O-Ringe (21) gut geschmiert sind. Drücken Sie die Lufteinlass-Kappe (25) fest in das Zwischenstück (15).



SERFILCO[®] GmbH

Am Handwerkerzentrum 1
52156 Monschau

Telefon: 02472-8026015
Telefax: 02472-8026019

www.serfilco.de

E-Mail: info@serfilco.de